

15.01.2010 | 18:41 Uhr | kn | Gerhard Müller

Abstieg kein Thema, Nr. 1 vor Klärung

Wück: „Auch für mich gilt hopp oder top“

Costa Ballena - Zum Abschluss des Trainingslagers in Andalusien zieht Holstein-Trainer Christian Wück ein Fazit und erlaubt sich einen Ausblick auf die am 30. Januar mit dem Heimspiel gegen Eintracht Braunschweig beginnende Fortsetzung der Rückrunde in der Dritten Fußball-Liga. Der 36-jährige Trainer des Tabellenvorletzten ist sicher: „Wir werden nichts mit dem Abstieg zu tun haben.“



Herr Wück, heute Vormittag war ja richtig Stimmung im Training.

Wie meinen Sie das?

Sie sind laut geworden.

Das war auch nötig. Es ging plötzlich dermaßen zur Sache, dass ich befürchten musste, dass Spieler sich gegenseitig verletzen. Da ich kein Trainer bin, der einen Einzelnen bestraft, mussten anschließend halt alle laufen.

Sind Ihre Spieler zu undiszipliniert?

Nein, eher übermotiviert. Das liegt am größeren Konkurrenzkampf. Mit Cannizzaro, Sykora, Nagel und Gutzeit haben wir mehr Qualität im Kader.

Das muss ja nicht dazu führen, dass Ihre Spieler zu hart einsteigen, zumal der Mannschaftsgeist sehr gut sein soll.

Wer sagt das?

Ihre Spieler ...

Mannschaftsgeist drückt sich nicht darin aus, dass Spieler Verletzungen eines Kollegen in Kauf nehmen. Ich will diesen Mannschaftsgeist in Form von Leistung sehen.

Ihre Mannschaft konnte das in diesem Trainingslager nicht unbedingt beweisen

weil unsere beiden Testspielgegner zu schwach waren.

Dennoch, haben Sie Erkenntnisse gewonnen, beispielsweise in der Torhüterfrage. Hat Frech die Nase vorn oder Henzler?

Das werden wir in der Woche vor dem Braunschweig-Spiel entscheiden. Es wird eine eindeutige Hierarchie geben. Die Nummer eins bekommt dann die Sicherheit, sich auch mal einen Fehler erlauben zu können.

Wie viele Positionen sind denn fest vergeben.

Sechs, sieben.

Cannizzaro dürfte als Neuzugang gesetzt sein, mit Sykora hat sich ein verletzter Stürmer zurückgemeldet. Wie weit ist er?

Sykora ist noch nicht so spritzig, um in der Startformation zu stehen. Aber wir haben ja noch zwei Wochen Zeit.

Gibt es einen Gewinner des Trainingslagers?

Ja, Florian Meyer. Er setzt seine Stärken optimal ein und versucht, seine Schwächen zu minimieren. Und der junge Gutzeit hat sich gut präsentiert. Er muss jetzt aber erst einmal sein Abitur machen, das steht im Vordergrund.

Gibt es auch Verlierer?

Namen nenne ich nicht, nur so viel: Es gibt einige, die ihr Potenzial nicht abrufen.

Sie haben zwei Systeme, ein 4-2-3-1 und ein 4-1-3-2. Von was werden Sie abhängig machen, mit einem oder zwei Stürmern anzutreten?

Das entscheiden wir von Woche zu Woche. Es wird auf jeden Fall keine Heim- und Auswärtstaktik geben. Die positive Arroganz, die wir im eigenen Stadion zeigen, müssen wir auch auswärts an den Tag legen. Aber alles steht und fällt mit unserer Chancenverwertung.

23 Tore aus 20 Spielen sind keine gute Quote. Und in den nächsten Monaten könnte als Belastung dazu kommen, dass 15 Spielerverträge auslaufen.

Das sollte für einen Profi keine Belastung sein, sondern Motivation, für sich zu werben. Mein Vertrag verlängert sich auch nur um ein Jahr, wenn wir nicht absteigen. Auch für mich gilt hopp oder top.

Wie lautet denn Ihr Ziel für den weiteren Saisonverlauf?

Ich bin davon überzeugt, dass wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben werden.

Sondern?

Das Ziel muss ein einstelliger Tabellenplatz sein.

URL: http://www.kn-online.de/sport/holstein_kiel/?em_cnt=132727&em_loc=20